

# IX. KONGRESS

DER

INTERNATIONALEN  
HANDELSKAMMER

IN

BERLIN

---

28. JUNI — 3. JULI 1937

## Reise-Zahlungsmittel in Deutschland:

Die Reisekosten eines Ausländers in Deutschland können in ausländischen Zahlungsmitteln jeder Art nach Umwechslung in Reichsmark, die in Deutschland erfolgen muß, bestritten werden. Deutsches Hartgeld kann von dem Reisenden bis zum Betrage von RM 30,— nach Deutschland eingeführt werden. Die Einfuhr von Reichsmarknoten ist verboten.

Für ausländische Reisende empfiehlt es sich, bei ihren ausländischen Bankverbindungen bzw. bei Reisebüros vor der Einreise in Deutschland Reiseschecks (Bank- oder Post-Reiseschecks) oder Akkreditive in sogenannten Reisemark zu erwerben. Der Preis für diese Reisemark liegt bedeutend unter dem Kurse, den der ausländische Reisende für Reichsmark, die er innerhalb Deutschlands, gegen Devisen ankauft, bezahlen müßte. Die Auszahlung auf diese Schecks bzw. Kreditbriefe ist auf RM 50,—, für Inhaber von Empfehlungsschreiben ausländischer Registered Holders auf RM 100,— pro Tag beschränkt und erfolgt ausnahmslos nur gegen Vorlage des Reisepasses, in welchem eine entsprechende Eintragung der Auszahlung vorgenommen wird. Die in den Reise-Scheckheften enthaltenen Merkblätter müssen unbedingt beachtet werden, insbesondere ist wichtig, daß mit den Reisemark nur Ausgaben des persönlichen Reisebedarfs (Fahrt-, Hotel-, Verpflegungs-Kosten usw.) bestritten werden dürfen. Es empfiehlt sich, Hotelrechnungen und andere Belege über größere Ausgaben bis zur Ausreise aufzuheben, da dann an der Grenze eventuell eine Kontrolle zur Unterbindung der Ausfuhr von Reichsmarknoten oder der Aufnahme von Krediten bei Inländern erfolgen kann.

Sperrmarkguthaben können in Deutschland nur mit besonderer Genehmigung einer Devisenstelle zu Reisezwecken verwandt werden.

### Bestimmungen, die bei der Einreise nach Deutschland beachtet werden müssen:

Devisenrechtliche Ausländer (nach dem Wohnsitz, nicht nach der Staatsangehörigkeit) können ausländische Zahlungsmittel jeder Art in beliebiger Höhe in Deutschland einführen. Falls die Absicht besteht, Beträge von nach Deutschland gebrachten ausländischen Zahlungsmitteln späterhin bei der Ausreise wieder mitzunehmen, empfiehlt es sich, dem Zollbeamten, der die Devisenkontrolle vornimmt, um eine Bestätigung dafür zu bitten, daß diese Zahlungsmittel in Deutschland eingeführt wurden, damit sich bei der Ausreise keine Schwierigkeiten ergeben. Diese Grenzbescheinigung wird von den deutschen Zollbehörden gegen Paßeintragung ausgestellt. Sie kann auch auf Vordrucken, die im Auslande bei Reisebüros erhältlich sind, vom Reisenden selber ausgefüllt und dann vom Zollbeamten beglaubigt werden. Außerdem können in deutschem Hartgeld bis zu RM 30,— über die Grenze eingeführt werden. Die Einfuhr von Reichsmarknoten nach Deutschland ist verboten.

### Bestimmungen, die bei der Ausreise aus Deutschland zu beachten sind:

Ausländische Zahlungsmittel, die in der oben erwähnten Bestätigung des kontrollierenden Zollbeamten eingetragen sind, können in gleicher Währung wieder ausgeführt werden. Man lasse sich daher während des Aufenthaltes in Deutschland bei Umwechslung dieser Zahlungsmittel in Reichsmark von der konvertierenden Bank (Hotel- oder Reisebüro) die Umwechslung in Reichsmark

vermerken. Die Rückwechslung in die ursprünglich eingeführte Währung oder — in Ausnahmefällen — in eine gleichartige ausländische Währung ist dann möglich. Es empfiehlt sich jedoch für den Reisenden, nur so viel ausländisches Geld in Reichsmark umzuwechseln, wie er in Deutschland zu verbrauchen gedenkt.

Von deutschen Zahlungsmitteln kann auf Grund der Grenzbescheinigung nur ein Betrag von Hartgeld bis zur Höhe von RM 30,— ausgeführt werden, soweit die Einfuhr von Hartgeld bis zu dieser Summe in der Grenzbescheinigung vermerkt war. Ohne Grenzbescheinigung kann nur ein Betrag bis zur Höhe von RM 10,— in deutschem Hartgeld oder in ausländischen Geldsorten ausgeführt werden.

Bei Geldnachsendungen aus dem Auslande durch Vermittlung eines Bankinstitutes erhält man auf Verlangen von diesem eine Auszahlungsbescheinigung.

Auf Grund dieser Bescheinigung kann der nicht verbrauchte Restbetrag in die nachgesandte Währung zurückgewechselt werden. Bei Nachsendung durch die Post steht der Postabschnitt der Auszahlungsbescheinigung gleich.

Bei Abhebungen von freien Währungskonten wird eine Währungsguthabenbescheinigung erteilt, auf Grund welcher der in fremder Währung ausbezahlte Betrag in das Ausland zurückgebracht werden kann. Eine Rückwechslung von bereits in Reichsmark umgewechselten Beträgen zur Ausfuhr auf Grund der Währungsbescheinigung ist jedoch nicht möglich. Es empfiehlt sich daher, nur so viel von den Währungsbeträgen in Reichsmark umzuwandeln, als zur Bestreitung des Reisebedarfs mit Sicherheit verbraucht werden kann.

Eine Nachsendung von Reiseschecks aus dem Auslande ist in keinem Falle statthaft, dagegen kann der ausländische Reisende während seines Aufenthaltes in Deutschland sich durch seine Bankverbindung im Auslande ein Reisemarkakkreditiv eröffnen lassen.

Registermarkschecks können ausgeführt werden, wenn der Reisende den Erwerb durch Übereinstimmung von Name und Nummer seines Reisepasses mit den auf den Schecks angegebenen Daten nachweisen kann. Falls der Reisende auf Grund von Reisemarkschecks oder Reisemarkkreditbriefen Abhebungen gemacht hat, die er nicht mehr in Deutschland verbrauchen kann, muß er das überschüssige Geld bei der Bank, auf welche die Schecks bzw. Kreditbriefe gezogen sind, bzw. bei deren Korrespondenten für Rechnung der ausländischen Bank bzw. des Reiseinstitutes wieder einzahlen. Der eingezahlte Reisemarkbetrag wird dem Reiseverkehrs-Sonderkonto der ausländischen Bank, die die Schecks bzw. Kreditbriefe ausgestellt hat, wieder gutgeschrieben, und diese wird ihrerseits die Markbeträge ihrem Kunden zum Tageskurs für Registermark am Ausstellungsplatz wieder in Währung konvertieren.

Für Reisende mit Wohnsitz im In- und Ausland, die eine entsprechende Bescheinigung der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung besitzen, gelten die für die Grenzbescheinigung und für den Registermarkverbrauch gegebenen Bestimmungen, soweit in der Bescheinigung der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

### Payment of travelling expenses in Germany:

A foreigner's travelling expenses in Germany may be paid in foreign monies of all kinds, provided that they are exchanged for Reichsmarks inside Germany. German coined money may be introduced into Germany provided that the sum is not in excess of RM. 30.—. The introduction of Reichsmark-notes is illegal.

It is advisable for foreign travellers to obtain from a foreign bank or tourist bureau travellers' cheques (bank or post office travellers' cheques) or letters of credit in what are known as "travel marks" before entering Germany. The price for these Reichsmarks is considerably lower than the rate which he would have to pay for Reichsmarks bought in Germany. Payment against such cheques or letters of credit is limited to RM. 50.— per day — RM. 100.— per day in the case of those possessing a letter of introduction from "registered holders" — and can only be made on production of the traveller's passport and entry therein of the amount paid. The provisions of the memorandum attached to the cheque book must be strictly observed. Especially important is the provision that travel marks may only be employed for personal travelling expenses (fares, board and lodging, etc.). It is advisable to retain hotel bills and receipts for other large payments until departure from Germany, for an inspection may be made at the frontier to prevent the export of Reichsmark-notes or the borrowing of money from Germans.

Blocked mark balances may only be employed within Germany for the purposes of travel with the special permission of a Devisenstelle.

### Regulations which must be observed on entering Germany:

Persons regarded as foreigners under the foreign exchange regulations (e. g. for the purpose of these regulations a German domiciled abroad is regarded as a foreigner) are permitted to introduce foreign currency in any amount. If it is intended to re-export sums of foreign money introduced into Germany, it is advisable to ask the customs official carrying out the currency inspection for a certificate to the effect that such sums have been introduced, in order that there may be no difficulties on leaving the country. This frontier certificate (Grenzbescheinigung) will be issued by the German customs and an entry made in the traveller's passport. Travellers may also fill in the certificates themselves on printed forms to be obtained outside Germany from tourist bureaus, which must then be signed by the customs official. In addition a sum of German coined money not greater than RM. 30.— may be brought over the frontier. The introduction of Reichsmark-notes into Germany is illegal.

### Regulations to be observed on leaving Germany:

Foreign monies entered in the frontier certificate (Grenzbescheinigung) may be re-exported in the same currency. Therefore the traveller should always obtain a receipt from the bank, hotel or tourist bureau for all amounts converted into Reichsmarks; for there will then be no difficulty in reconverting Reichsmarks into the currency originally introduced or — in exceptional cases — into similar currency. The traveller however is advised only to convert so much foreign currency into Reichsmarks as he thinks he will spend in Germany.

On production of a frontier certificate German coined money up to a maximum of RM. 30.— may be exported provided that the import of such a sum of German coined money is entered on the certificate. If the traveller possesses no frontier certificate, he is only permitted to export up to a maximum of RM. 10.— in German coined money or foreign currency.

When money is sent from outside Germany through a bank, etc. the traveller may obtain from such institution on demand a certificate of payment (**Auszahlungsbescheinigung**). On production of this certificate the amount unexpended may be reconverted into the original currency. This does not apply to Registermarks. In the case of money sent through the post, the card handed over to the payee (**Postabschnitt**) is to be regarded as a certificate of payment.

In the case of withdrawals from free currency accounts, a currency balance certificate (**Währungsguthabenbescheinigung**) will be issued; on the production of this the amount paid in foreign currency may be exported. It is not, however, permissible to reconvert Reichsmarks obtained from such sums, with a view to export under the currency balance certificate. It is therefore advisable to convert only so much of such amounts into Reichsmarks as are certain to be expended in the payment of travelling expenses.

Under no circumstances is it permissible for travellers' cheques to be sent from abroad once the traveller has reached Germany; on the other hand it is possible for the foreign traveller during his stay in Germany to have a travel mark credit opened in his favor by his bankers abroad.

Registermark cheques can be exported in so far as the traveller can prove legal possession by the fact that the name and number of his passport is the same as that entered on the cheques. Should the traveller have drawn against travel mark cheques or letters of credit sums which he can no longer expend in Germany, he must pay in the surplus money at the bank on which the cheques or letters of credit were drawn, or at one of their correspondents, to the credit of the foreign bank or tourist bureau. The sum in Reichsmarks paid in will then be credited to the Special Travel Mark Account of the foreign bank issuing the cheques or letters of credit, which will then in turn convert the sums for their customers at the prevailing local Registermark rate.

In the case of travellers who possess a domicile both within Germany and abroad and who are in possession of a certificate to this effect issued by the **Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung**, the above regulations dealing with frontier certificates and with the use of Registermarks hold good, in so far as nothing to the contrary is expressly contained in the certificate.

### Moyens de paiement pour voyages en Allemagne:

Les frais de voyage d'un étranger circulant en Allemagne peuvent être acquittés en toute monnaie étrangère, cette monnaie devant être préalablement convertie en Reichsmarks, en Allemagne. Le voyageur peut importer en Allemagne de la monnaie métallique allemande jusqu'à concurrence de 30 Reichsmarks. L'importation de billets de banque du Reich est interdite.

On recommande aux voyageurs venant de l'étranger de se procurer avant d'entrer en Allemagne auprès des banques avec lesquelles ils sont en relations à l'étranger ou auprès des agences de voyage, des chèques touristiques, chèques de banque ou chèques postaux de voyage ou accréditifs en marks dits touristiques. Le prix de ces marks touristiques est notablement au-dessous du cours que les voyageurs étrangers devraient payer pour les Reichsmarks qu'ils achèteraient en Allemagne contre des devises. Les versements à effectuer sur présentation de ces chèques ou de ces lettres de crédit sont limités à 50 marks par jour et, pour les porteurs d'une recommandation des « Registered Holders » étrangers, à 100 Reichsmarks: ils ne pourront s'effectuer que contre présentation du passeport où mention correspondante sera faite du versement. Les notices contenues dans les carnets de chèques touristes doivent être strictement observées: il est particulièrement important de se rappeler qu'on ne doit acquitter avec les marks-touristes que les dépenses de voyage de caractère personnel (frais de transport, d'hôtel, de nourriture, etc.). On recommande de garder les notes d'hôtel et autres documents concernant les dépenses d'une certaine importance jusqu'à la sortie d'Allemagne, car il se peut qu'on procède, à la frontière, à un contrôle pour empêcher l'exportation de billets de banque du Reich ou l'ouverture de crédits chez des personnes habitant l'Allemagne.

Des avoirs de marks bloqués ne peuvent être utilisés en Allemagne pour effectuer des voyages que moyennant une autorisation spéciale donnée par un Office de devises.

### Prescriptions à observer à l'entrée en Allemagne:

Les personnes considérées comme des « étrangers » au point de vue de la réglementation des devises (c'est-à-dire en tenant compte du domicile et non de la nationalité) peuvent introduire en Allemagne tous moyens de paiement étrangers, de quelque montant que ce soit. Au cas où l'on aurait l'intention de remporter ultérieurement en sortant d'Allemagne des sommes provenant de moyens de paiement étrangers introduits dans ce pays, il conviendrait de demander aux fonctionnaires des douanes procédant au contrôle des devises une confirmation préalable de l'importation en Allemagne de ces moyens de paiement afin d'éviter toutes difficultés au départ de ce pays. Cette attestation est délivrée par les autorités douanières allemandes avec mention dans le passeport. Elle peut aussi être rédigée par le voyageur lui-même sur des formulaires que l'on est à même de se procurer dans les agences de voyage de l'étranger et elle est ensuite certifiée par l'autorité douanière allemande. On peut en outre introduire en Allemagne une somme ne dépassant pas 30 marks de monnaie métallique allemande. L'introduction en Allemagne de billets de banque du Reich est interdite.

## Prescriptions à observer à la sortie d'Allemagne:

Les moyens de paiement étrangers notés sur l'attestation, ci-dessus, mentionnée, du fonctionnaire des douanes ayant procédé au contrôle, peuvent être réexportés en la monnaie dans laquelle ils ont été introduits. A cette fin, lors de la conversion de ces moyens de paiement en Reichsmarks au cours du séjour en Allemagne, on fera noter dans le passeport l'opération de conversion par la banque, le bureau d'hôtel ou l'agence de voyage qui a procédé au change. Dans ces conditions on peut reconvertir les Reichsmarks en la monnaie originairement introduite ou — exceptionnellement — en une monnaie étrangère similaire. On recommande toutefois aux voyageurs de ne changer de monnaie étrangère en Reichsmarks que pour le montant qu'il croit devoir dépenser en Allemagne.

Quant aux moyens de paiement allemands, on ne peut, sur la base de l'attestation frontière, exporter qu'une somme de monnaie métallique ne dépassant pas 30 Reichsmark, pour autant que le voyageur a introduit une quantité de monnaie métallique équivalente, dont fait foi le certificat-frontière. A défaut de ce certificat on ne pourra exporter en monnaie métallique allemande ou en espèces étrangères qu'un montant ne dépassant pas 10 marks.

En cas d'envois d'argent de l'étranger au voyageur par l'intermédiaire d'un établissement de banque on peut exiger la présentation du certificat attestant le versement effectué par cette banque.

Avec ce certificat on peut reconvertir en la monnaie originale le montant non utilisé. En cas d'envoi par la poste le récipissé postal tiendra lieu de certificat de versement.

Si le voyageur touche de l'argent sur comptes libres en monnaie il sera délivré un certificat d'avoirs en monnaie, à l'aide duquel la somme versée en monnaie étrangère pourra être rapportée à l'étranger. Une reconversion des sommes déjà changées en Reichsmarks en vue de les exporter à l'aide du certificat d'avoirs monnaie en comptes libres est toutefois exclue. Aussi, recommande-t-on de ne changer en Reichsmarks que le montant d'avoirs devant être certainement utilisé pour payer les débours de voyage.

Un envoi — ultérieur à l'entrée du voyageur en Allemagne — de chèques de voyage de l'étranger n'est en aucun cas permis; par contre, le voyageur étranger peut, au cours de son séjour en Allemagne, se faire ouvrir par sa banque à l'étranger un crédit de marks touristes.

Des chèques de marks enregistrés peuvent être réexportés, lorsque le voyageur peut prouver l'acquisition qu'il en a faite par l'identité du nom et du numéro de son passeport avec les indications figurant sur les chèques. Au cas où le voyageur aurait, au moyen de chèques libellés en marks touristes ou de lettres de crédit libellées en ce genre de marks, fait des prélèvements dont il n'aurait plus l'emploi en Allemagne, il devra reverser le surplus non utilisé, soit à la banque sur laquelle les chèques ou les lettres de crédit auront été tirés, soit chez les correspondants de celle-ci, au crédit de la banque étrangère ou de l'agence de voyage. Le montant de marks-touristes versé sera de nouveau porté au crédit du compte spécial de voyage de la banque étrangère qui a délivré les chèques ou les lettres de crédit et cette banque, de son côté, reconvertira en monnaie étrangère au bénéfice de son client ces Reichsmarks au cours du jour des marks enregistrés sur la place d'émission.

Les prescriptions relatives à l'attestation-frontière et à l'utilisation des marks enregistrés sont également applicables, sauf prescription contraire expressément stipulée dans le certificat de l'Office des devises du Reich, aux voyageurs ayants un domicile à la fois en Allemagne et à l'étranger et munis d'un certificat correspondant de l'Office des devises du Reich.

# Merkblatt

über die deutschen Devisenbestimmungen, die für Reisende aus dem Auslande wichtig sind.

---

# Memorandum

Dealing with German Currency Regulations of Importance to Travellers from Abroad.

---

# Notice

sur les prescriptions allemandes concernant les devises et qu'il importe aux voyageurs étrangers de connaître.

---